

Mobilitätsbildung an niedersächsischen Schulen



Unser Mobilitätsverständnis



Schulen für die Zukunft

Eine rechtliche **Grundlage für den Lernbereich Mobilität**
an Schulen in Niedersachsen

der verbindliche Erlass Bildung für nachhaltige Entwicklung (kurz: BNE-Erlass)
in Kraft seit dem 1.06.2021.

Ziele des BNE-Erlasses sind,

- in Schulen ein explizites Verständnis von (BNE) zu entwickeln,
- BNE systemisch in Unterricht und Schulkultur zu verankern und qualitativ weiterzuentwickeln.

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLwKiLhXWbZzQ8QCqtikDjRNI6F9fA4bIV>

Den Erlass und weitere Informationen finden Sie auf dem Bildungsportal:

<https://bildungsportal-niedersachsen.de/bne/umsetzung-des-bne-erlasses/rechtliche-vorgaben-zu-bne>

Wie können Schulen sich mit dem Lernbereich **Mobilität** auseinandersetzen?



Seit 2002 gibt es das Curriculum Mobilität:

für alle Schulformen und alle Schulstufen,

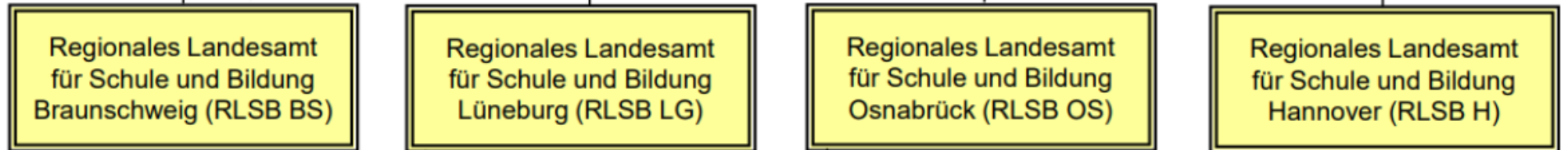
fächerverbindend,

um die Schulen bei der inhaltlichen Umsetzung von Mobilitätsbildung zu unterstützen.

zehn Bausteine für den Unterricht, Praxismaterial und weitere nützliche Anregungen.

<https://bildungsportal-niedersachsen.de/mobilitaet/>

Unterstützung und Ansprechpersonen

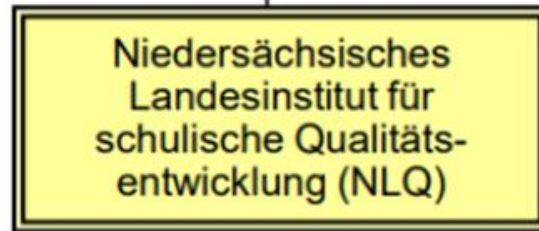


Je eine Fachberatung Mobilität für allgemeinbildende Schulen
Landesweite Fachberatung Mobilität für berufsbildende Schulen

Schulen

Jede Schule hat eine(n) Ansprechperson für BNE sowie tw. zusätzlich für Mobilität.
(ca. 3000 allgemein- und berufsbildende Schulen in Niedersachsen)

Qualifizierung und Schulnetzwerke



Fachtage und Qualifizierung für Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal

Schulnetzwerke

- UNESCO-Projektschulen (UPS)
- Internationale Nachhaltigkeitsschule/Umweltschule (INA/USE)
- Modellschulen zum Projekt Bike to School

jeweils begleitet durch Landes- bzw. Projektkoordinationen



für den Primarbereich

Wettbewerbe

- Autofreie Schule
- Schulradeln/Stadtradeln

Projekte

- Schulanfangsaktion „Kleine Füße- sicherer Schulweg“
- Walking Bus – gemeinsam zur Schule
- Verkehrshelferausbildung

Materialien

- „Der Fußgänger-Profi“ – modulare Unterrichtseinheit für Lehrkräfte
- das Spiel die „Supergeheime Bannzone“ zur Förderung von Elternhaltestellen
- Radfahrtraining
- das Roller Fit-Mobil für das Roller Training
- Schulwegplanung
- Projekttag, Projektwochen



für den Sekundarbereich und Berufsbildende Schulen

Wettbewerbe

- Wettbewerb Schulradeln/Stadtradeln



Projekte

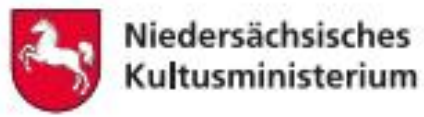
- Ausbildung von Schülerinnen und Schülern als Mobilitätsmentorinnen und –mentoren zur Unterstützung bei Veranstaltungen im schulischen Kontext
- Mofa-AG
- Projekttag, Projektwochen
- Zertifizierung „Fahrradfreundliche Schule“
- Europäische Mobilitätswoche vom 16. bis 21.09.25
- Fahrradkino

Materialien

- Radfahrtraining im Jg. 5 und 6
- die Modulreihe „Verantwortlich mobil sein“ für Lehrkräfte für die Jg. 10 – 13 und Berufsbildende Schulen)
- Schulwegplanung
- “Der Zweirad-Profi“ - Unterrichtseinheiten für Lehrkräfte



Vielfältige Aktionen, Projekte und Programme außerschulischer Akteure u. a.



**Kommune als Lernort
für den Klimaschutz**

Anregungen und Hinweise für Mitarbeitende in Kommunen, Schulen
und außerschulischen Lernorten



„Die Geschichte von dem ganzen Dorf, das man braucht um das Potential von Kindern zu entwickeln.“

Es gibt nicht nur einen Lernort sondern viele.
Lernen findet nicht nur im Schulgebäude, sondern auch außerschulisch u.a. im kommunalen Raum statt.

Die Ziele des Curriculums Mobilität, dass Kinder und Jugendliche

- **sicher mobil,**
- **selbstständig mobil,**
- **gesund mobil sein,**
- **verantwortungsbewusst,**
- **nachhaltig und zukunftsfähig mobil sein**
- **und partizipieren können**

liegen nicht nur in der Verantwortung der Schulen sondern auch in Ihrer Verantwortung als Kommune.



Ein runder Tisch „Schulwegsicherheit“ auch in Ihrer Kommune?

Der Gemeinde-Unfallversicherungsverband Hannover und die Landesunfallkasse Niedersachsen **fördern**

Arbeitskreise auf überregionaler Ebene (z.B. Landkreise) die kontinuierlich die Schulwege sicher und kindgerecht gestalten mit

- einer Prozessberatung
- bis zu 5.000 Euro pro Jahr für die ersten drei Jahre
- einem jährlichen Netzwerktreffen zwischen allen teilnehmenden regionalen Arbeitskreisen in Niedersachsen.

<https://www.guvh.de/praevention/Projekte-Programme/schulwegsicherheit.php>

Ansprechpartner
Mario Jansen, Telefon: 0511/8707-431



Ein runder Tisch „Schulwegsicherheit“ auch in Ihrer Kommune?

eingebunden werden könnten z. B.

Polizei Vereine /- verbände, - unternehmen aus dem Bereich Mobilität

Verkehrsüberwachung/-planung, Ordnungsamt, Schulverwaltung,

Klima- bzw. Mobilitätsbeauftragte, Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte

Kreiselternrat, Kreisschülerrat, Jugendparlamente

BNE-Ansprechperson in den Schulen, Fachberatung Mobilität der RLSB

Verkehrswachten, ADFC, Feuerwehr, DRK,

ÖPNV-Vertreter, Fahrschulen und viele mehr.



Schulradeln

Niedersachsen





Bike to
School
wie cool



Entwicklung einer digitalen Toolbox zur Förderung des Radverkehrs bei Kindern und Jugendlichen mit niedersächsischen Schulen

Ein Kooperationsprojekt von



Niedersächsisches
Kultusministerium



KLIMA
BÜNDNIS

flow.d



Ostfalia
Hochschule für angewandte
Wissenschaften

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr

**Förderung des
Umwelt- und Klimaschutz**

**Demokratiebildung durch
Partizipation**

**Kooperative Kommunikation in
Netzwerken**

unsere Ziele

**Sensibilisierung für
Radverkehrsfragen und
Fahrradfreundlichkeit**

**Entwicklung einer Toolbox als
Zusammenfassung sämtlicher
Projektergebnisse**

**Förderung eines Bewusstseins von
sicherer, gesundheitsfördernder und
klimafreundlicher Mobilität**

Unsere 20 Modellschulen in Niedersachsen

- Unterschiedliche Schulformen
 - 2 Berufsbildende Schulen
 - 5 Integrierte und 2 Kooperative Gesamtschulen
 - 1 Oberschulen
 - 2 Realschulen
 - 1 Grund- und Hauptschule
 - 9 Gymnasien

- Partizipation von Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften

- die Entwicklung und Umsetzung schuleigener Projekte



Aufbau einer digitalen Toolbox („Werkzeugkasten“) zum Einsatz in Schulen

Die digitale Toolbox

... mit verschiedenen digitalen Werkzeugen, Materialien und aufbereitete fachliche Inhalte für den Unterricht oder Projekten zur nachhaltigen Mobilität mit Schwerpunkt Radverkehr

... wird mit den Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern der Modellschulen entwickelt.



Warum ist Partizipation von Kindern und Jugendlichen wichtig?

Ich stärke mein
Selbstvertrauen.

Ich lerne das
selbstbestimmte Leben.

Ich lerne
„Mitbestimmung“.

Ich erlebe Motivation und
Freiraum, meine
Lebenswelt aktiv und
eigeninitiativ mitgestalten.

Ich lerne aus verschiedenen
Blickrichtungen Situationen
zu betrachten.

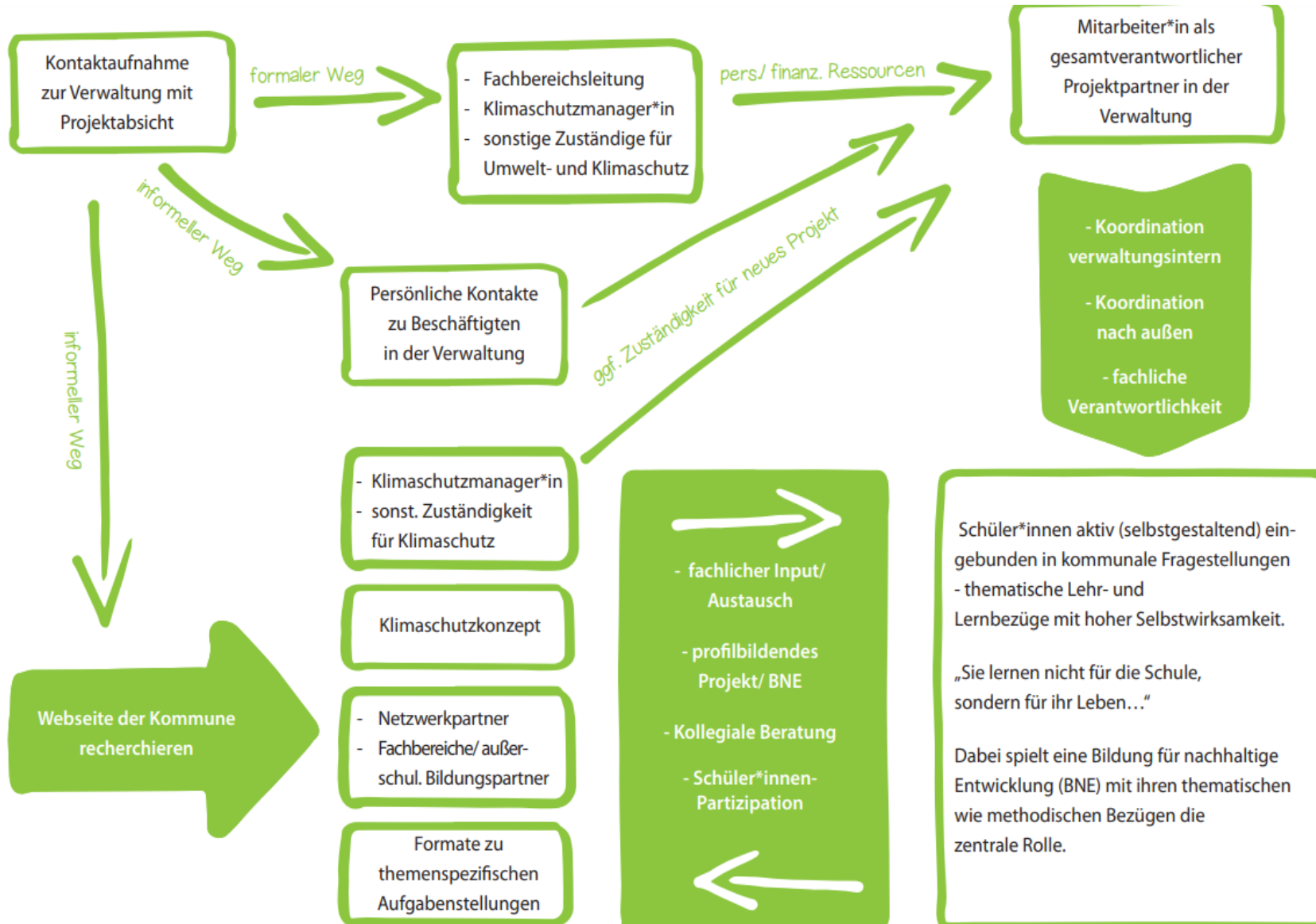
Ich lerne, meine
Meinung zu vertreten.

Ich stärke mein
Demokratiebewusstsein.

Ich erfahre, wie ich einen
kreativen Beitrag zur
Verbesserung der Welt
leisten kann.

Ich entwickle meine
Persönlichkeit.

Beteiligungsmöglichkeiten in der Kommune



Beteiligungsorientierte Haltung

Kommunale Handlungsfelder, die Schülerinnen und Schüler betreffen:

- **Schule**
- **Verkehrspolitik**
- **Wohnpolitik**
- **Stadt- und Regionalentwicklung**
- **Infrastruktur**
- **Klimaschutz**

Diagramm aus: https://www.e-u-z.de/medien/seiten/projekt_lekokli/inhalt/Lernfeld-Kommune-fuer-Klimaschutz_Impulsgeber.pdf

Vertretungen in Gremien

- Vertretungen in den Jugendhilfeausschüssen
- Kinder- und Jugendparlamente, Jugendrat, Jugendbeirat,

Projektorientierte Mitarbeit

- Freiwilligentätigkeiten, gemeinnützige Arbeit
- Beteiligung z. B. in Planungswerkstätten und
Beteiligungswshops oder Stadtteilkonferenzen

Town Hall in der Schule

Schülerinnen und Schüler treffen sich zu Diskursen oder Präsentationen zu selbst gewählten Themen z. B. mit Bezirksräten, Ratsmitgliedern, Mitarbeiterinnen und Experten etc. in der Schule.



beteiligungsorientierte
Haltung

Anspruch an Sie als Kommune:

- ✓ Transparenz über die wirkliche Mitgestaltungsmöglichkeit und über das Verfahren
- ✓ Mandat für überschaubaren Zeitraum
- ✓ gemeinsam beschriebene Vorhaben und klare Ziele zur Umsetzung
- ✓ Wertschätzende Rückmeldungen



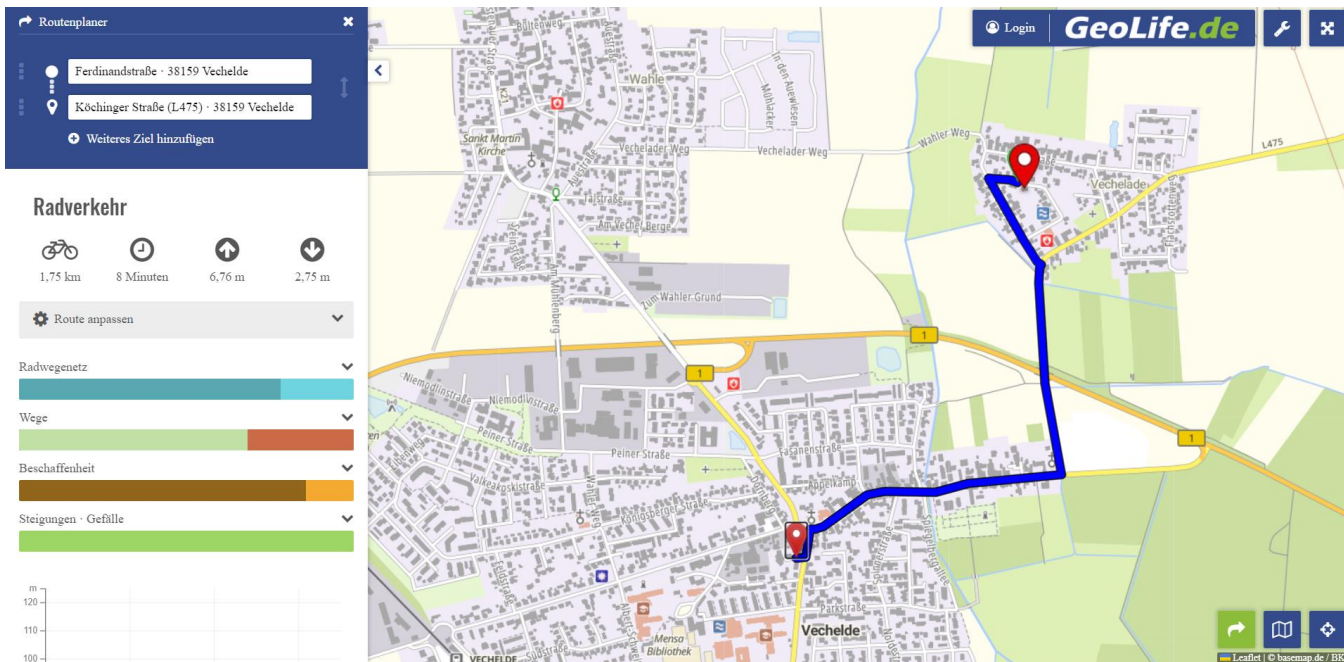
Seminarfach „Radverkehr“ am Gymnasium Raabeschule, Braunschweig

Beteiligung bei „Bike to School“:

- gemeinsames Seminarfach ab 08/24
- Beteiligung der Stadt Braunschweig (BS) durch die Radverkehrsbeauftragte, Dr. Amrit Bruns
 - Vortrag zum Radverkehr in BS
 - Beteiligung an einem Workshop
- Impulse zu verschiedenen Radverkehrsthemen beim Besuch am Campus Salzgitter der Ostfalia
- Themen der Facharbeiten zum Radverkehr im Schulumfeld
- Unterstützung bei den Facharbeitsthemen durch Stadt BS u. Ostfalia Hochschule

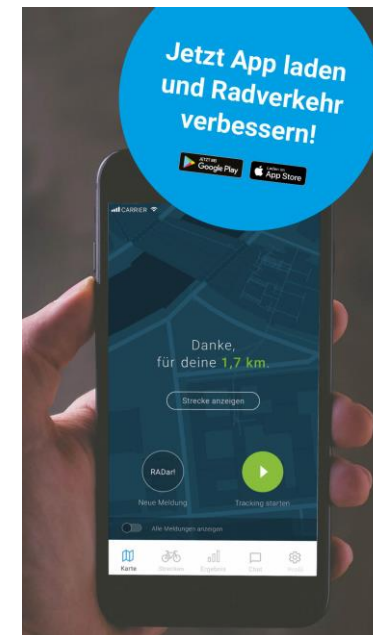
Lehrveranstaltung „Seminar Verkehrsprojekte“ in den Studiengängen MPM und WMV der Ostfalia Hochschule

Aufgabe: Schulradwegplan für das Julius-Spiegelberg-Gymnasium in Vechelde (Kreis Peine)



Quelle: Screenshot entnommen am 25.03.2025 von www.geolive.de

Grundlage der Plans soll u.a. das Radwegekataster von Niedersachsen sein.



Daten aus der STADTRADLN-APP sollen bei den Planungen unterstützen.

Quelle: www.stadtradln.de

Projekt: Amt der Möglichkeiten

Qualifizierung von Schülerinnen und Schülern als **Bike-/Mobilitäts-Scouts** der Schule, um mit Mitschülerinnen und -schülern und/oder außerschulischen Akteuren Projektideen umzusetzen.

als begleitende beratende Einrichtung und Mentoring,

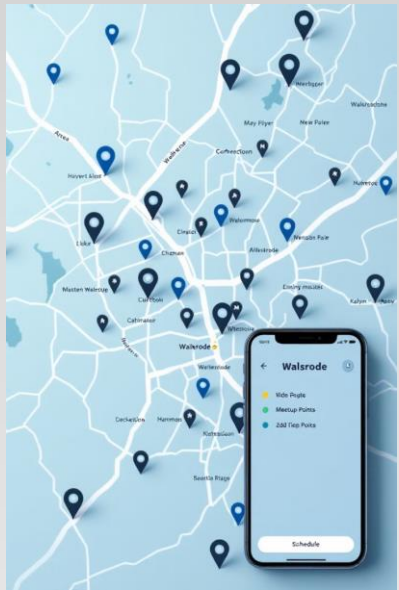
damit Projekte und Ideen im demokratischen Kontext auch realisiert werden können,

„das Amt für Möglichkeiten“ bestehend aus

- einer politischen Vertretung (Ratsmitglieder),
- einer Vertretung der Kommune (Mitarbeiterinnen relevanter Ämter – im Kontext Mobilität z. B. Verkehr, Tiefbau, Bildung/Schule, Klimaschutz- oder Mobilitätsmanagement in den Kommunen) sowie
- thematisch aktive NGOs wie ADFC, VCD, LVW etc. und
- ggf. Jugendlichen aus dem Jugendparlament der Kommune.



BBS BikeBus



Planung und Durchführung

- 1 **Routenplanung**
Sichere und attraktive Strecken auswählen.
- 2 **Gruppeneinteilung**
Nach Wohnort oder Interessengruppen organisieren.
- 3 **Terminabstimmung**
Gemeinsame Fahrzeiten festlegen.
- 4 **Durchführung**
Gemeinsame Fahrt mit Foto-/Videodokumentation.

Das BBS BikeBus Konzept

Gruppenfahrten

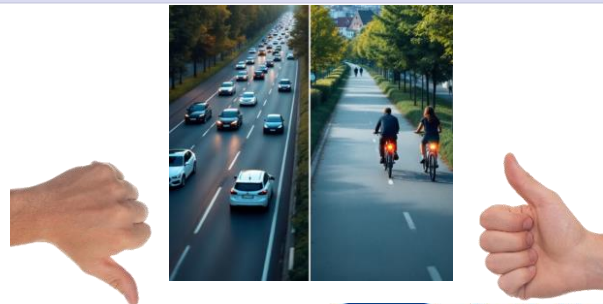
Gemeinsame Radtouren wie ein flexibler Bus.

Flexible Teilnahme

Zu- und Ausstieg jederzeit möglich.

Gemeinschaftsgefühl

Stärkt Zusammenhalt der Schulgemeinschaft.



Nachhaltigkeit und Umweltaspekte



CO2-Einsparung

Reduzierung des CO2-Fußabdrucks durch durch Radfahren.



Gesundheitsförderung

Steigerung der Fitness und des Wohlbefindens.



Umweltbewusstsein

Sensibilisierung für nachhaltige Mobilität.



Gemeinschaftssinn

Förderung des sozialen Zusammenhalts.

Ein Kooperationsprojekt von



Niedersächsisches Kultusministerium



KLIMA BÜNDNIS

flow.d



Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Gefördert durch:



Bundesministerium für Digitales und Verkehr



Für Fragen stehen zur Verfügung:

zu Mobilitätsbildung und zum Modellprojekt Bike to School:

Marina de Greef

Niedersächsisches Kultusministerium

Referat 23 -Politische Bildung, Gedenkstätten, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Mobilität

Marina.deGreef@mk.niedersachsen.de

0511 – 1207154

zum Modellprojekt Bike to School:

Prof. Dr. Jana Kühl

Professur Radverkehrsmanagement

Projektleitung Bike to School

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

a.eggeling@ostfalia.de

05341 – 875 51760

Andreas Eggeling

Projektkoordinator Bike to School

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

a.eggeling@ostfalia.de

05341 – 875 51760